

44. Plenarsitzung der Stadtverordnetenversammlung am 02.07.2020
42. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung

Frage Nr.: 2651

=====

Herr Stadtv. Brillante - DIE FRANKFURTER -

Vitamin D-Versorgung in Pflegeheimen

Seit mehr als drei Monaten herrschen in Pflegeheimen zum Schutz der BewohnerInnen vor der Ansteckung mit Sars-CoV-2 besondere Sicherheitsvorkehrungen. Diese werden in den Heimen unterschiedlich streng gehandhabt; viele der BewohnerInnen dürfen jedoch die Heime nicht verlassen. Sicher spielt die angespannte Personalsituation eine Rolle. Aber Spaziergänge, frische Luft und Sonne wären angesichts der vielen Einschränkungen zum einen wichtig für die Psyche, zum anderen sollen sie der Vitamin D-Versorgung der älteren und alten Menschen dienen.

Ich frage den Magistrat:

Wie wird die Vitamin D-Versorgung der Pflegeheim-BewohnerInnen in Zeiten ohne Ausgang gewährleistet, wird kontinuierlich getestet, und wer trägt die Kosten dafür?

Die Frage wird wie folgt beantwortet:

Auf Nachfrage bestätigten Träger von Einrichtungen der Altenhilfe, dass auch in Corona-Zeiten die Bewohnerinnen und Bewohner weiterhin ein uneingeschränktes Recht hatten und haben, die Einrichtung zu verlassen.

Da die Außenbereiche/-anlagen von Einrichtungen als solche auch zur Einrichtung zählen, ist es für die Bewohnerinnen und Bewohner möglich, sich außerhalb des Hauses aufzuhalten. Das Besuchsverbot erstreckt sich auch auf diese Außenbereiche.

Die befragten Träger versicherten, dass die Bewohnerinnen und Bewohner diese Außenbereiche besuchen können und dort entsprechend unterstützt werden. Dies wurde während der Corona-Zeit auch nicht eingeschränkt. Eine Reduzierung von Aufhalten im Freien aufgrund von Personalmangel oder fehlenden Angehörigenkontakten wurde nicht bestätigt.

Inwiefern durch Vitamin D-Mangel tatsächlich eine gesundheitliche Problematik entsteht oder verstärkt werden würde, kann im Einzelfall nur medizinisch beurteilt werden. Auch Pflegeheimbewohnerinnen und -bewohner werden ärztlich behandelt und würden im Falle einer Indikation zur Vitamin-D-Prophylaxe durch die niedergelassene Ärzteschaft i. R. d. Regelversorgung diese erhalten können.

Prof. Dr. Daniela Birkenfeld